

31. Das alte Buch als Sammelgegenstand

Daß das alte Buch ein begehrter Gegenstand des Sammelns und Aufbewahrens ist, braucht nach den vorausgegangenen Schilderungen seines Wesens und Wertes nicht weiter erklärt zu werden. Nur den verschiedenen Sammelrichtungen ist ein kurzes Wort zu widmen.

Die vornehmste Sammelaufgabe obliegt immer der großen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliothek, die sich im Grunde das freilich kaum erreichbare Ziel steckt, alles irgendwie wertvolle Schrifttum in ihren Räumen zu bergen. Sie umfaßt die Gesamtheit des Buches, betont vor allem das Geistige, den Inhalt, darf sich aber auch dem Äußern nicht verschließen. Daß hier das alte Buch der Forschung nach allen seinen Seiten hin freigegeben ist, macht die besondere Bedeutung der öffentlichen Büchersammlung aus, eine Vorzugsstellung, die freilich auch eine hohe Verpflichtung, die schwierige Doppelaufgabe von großzügiger Freistellung und gewissenhafter Erhaltung, in sich schließt. Durch ihren Reichtum an alten Druckdenkmälern werden solche Stätten zugleich erfolgreiche Mittelpunkte der wissenschaftlichen Buchforschung, denen die Bücherkunde wertvollen Zuwachs an Fragestellungen und Ergebnissen zu verdanken hat. Sammlungen wie das Britische Museum in London, die Nationalbibliothek in Paris, die Staatsbibliotheken zu Berlin, München, Wien können in hohem Maße dieses Ziel erfüllen.

In zweiter Reihe steht der Einzelsammler, der die Bücher als Güter liebt und zu seiner Benützung erwirbt. Ein unendliches Betrachtungsgebiet, unermesslich groß auch dann noch, wenn, wie hier, das Sammeln des gleichzeitigen Schrifttums ausschlei-